Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

Angaben zum Praktikum

Studienfach: Volkswirtschaftslehre

Bachelor/Master/Staatsexamen: Bachelor

Praktikumszeitraum: 1. September- 31. Dezember 2024

Praktikumsort: Kopenhagen, Dänemark

Praktikumsinstitution: EY Godkendt Revisionspartnerselskab

1. Planung und Vorbereitung (z.B. Bewerbungsprozess, Organisation der Unterkunft, Sprachkurs)

Ich hatte das Glück, bereits in Deutschland für Ernst & Young in der Abteilung Business Tax Advisory zu arbeiten. Dort war ich hauptsächlich mit nationalen Themen wie Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und der Überprüfung anderer nationaler Compliance-Themen beschäftigt. Mit dem Wunsch, internationale Erfahrungen zu sammeln, sprach ich meinen Partner in der Abteilung an, der von der Idee begeistert war. Er stellte den Kontakt zu einer Partnerin in der Abteilung für International Tax her, die ich bereits von einigen Recruiting-Veranstaltungen der LMU kannte. Nachdem wir uns bei einem lockeren Gespräch über meine Pläne ausgetauscht hatten, setzte sie sich mit einem Kollegen in Dänemark in Verbindung, einem Partner bei EY in Kopenhagen.

Im März erfolgte die Vertrags- und Laufzeitabsprache, sodass ich mich bereits auf den Sommer freuen konnte. Nach den letzten Prüfungen Ende Juli reiste ich am 4. August nach Kopenhagen. Am 5. August begann ich meinen Sommerkurs an der University of Copenhagen mit dem Titel „Copenhagen Past and Present: Culture and Language“. Ich wählte diesen Kurs, um meine Dänischkenntnisse zu verbessern und tiefer in die dänische Kultur einzutauchen. Besonders wichtig war mir auch der soziale Aspekt des Kurses – ich konnte dort neue Freunde finden und mich allmählich in der Stadt einleben. Es war nicht mein erster Besuch in Kopenhagen, denn ich hatte den Ort bewusst gewählt. Ich bin halb Dänin; meine Mutter ist in Kopenhagen geboren und aufgewachsen, und ich habe dänische Verwandte, darunter meine Großeltern und Cousinen, die dort leben. Der Aufenthalt bot mir

die perfekte Gelegenheit, eine engere Verbindung zu meiner Familie und der Stadt aufzubauen.

2. Praktikumsverlauf (Aufgaben, typischer Arbeitstag, Auslastung)

Während meines Praktikums bei Ernst & Young in Kopenhagen war ich in der Abteilung für International Tax tätig. Hier lag mein Fokus auf länderübergreifenden Steuerfragen, insbesondere auf der Beratung multinationaler Unternehmen in Bezug auf Steueroptimierung und Compliance. Mein Arbeitstag begann in der Regel um 8 Uhr und endete gegen 17 Uhr. Zu meinen Aufgaben gehörten die Recherche und Analyse internationaler Steuergesetze sowie die Beantwortung mandantenspezifischer Probleme. Beispielsweise schrieb ich Berichte zu dem Thema Permanent Establishment (Betriebsstätte), dass die steuerliche Präsenz eines Unternehmens in einem anderen Land beschreibt. Ein konkreter Fall war ein Unternehmen, das einem Mitarbeiter erlauben wollte, Vollzeit von seinem Homeoffice in Dänemark zu arbeiten, ohne sonstige Aktivitäten in dem Land zu haben, und somit eine Betriebsstätte vermeiden wollte. Ich durfte in diesem Fall die Gesetzgebungen, darunter Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den Ländern, recherchieren und in Absprache mit meinen Vorgesetzten die Mandantenkommunikation führen.

Ebenfalls wurde ich oft mit internationalen Mergern konfrontiert, bei denen sich Firmen grenzüberschreitend zusammenschließen wollten. Während meiner Praktikumszeit begleitete ich einen grenzüberschreitenden Merger zwischen einem zyprischen und einem spanischen Unternehmen. Den Prozess von Anfang bis zum Ende zu begleiten und die Kommunikation zwischen den EY-Teams zu koordinieren, gab mir einen idealen Einblick in den Ablauf. Weiterhin arbeitete ich in Kooperation mit der Technology Consulting Abteilung an einem Projekt mit einem Startup. Dies ermöglichte es mir nicht nur, bei Recherchen, Marktanalysen und der Beratung in Bezug auf die Expansion eines Produktes auf einen anderen Markt zu helfen, sondern auch, mein Netzwerk innerhalb der Firma auszubauen. Ich hatte somit schon nach kurzer Zeit ein breit gefächertes Netzwerk. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen ist in dieser Firma extrem wichtig. Es gab regelmäßige abteilungsübergreifende Meetings und im November ein zweitägiges Seminar, bei dem man mit neuen Personen zusammengeführt wurde, um sein Netzwerk zu erweitern. Das Hauptaugenmerk dieses Kongresses lag jedoch auf der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz. Innerhalb des Unternehmens gibt es eine eigene Plattform, ähnlich wie ChatGPT, und EY ist der größte Nutzer weltweit des Microsoft eigenen Copiloten. Es wurde besprochen, wie die Steuerwelt von diesen Systemen profitieren kann und wie diese

Hilfsmittel zu unseren Gunsten eingesetzt werden können. Ich fand, dass das Miterleben eines weitreichenden Unternehmens wie EY, das diese Systeme im eigenen Tech-Team entwickelt, mir einen besonderen Einblick gegeben hat, auch im Bezug auf mein weiteres Studium. In Seminaren der Volkswirtschaft liegt ebenfalls oft ein Augenmerk auf die Digitalisierung und den Wandel des Arbeitsmarktes im Zusammenhang mit diesen neuen Systemen.

Auch wenn sich mein Praktikum auf vier Monate beschränkte, konnte ich einiges mitnehmen. Ich arbeitete eng mit erfahrenen Beratern zusammen, was mir wertvolle Einblicke in die internationalen Steuerstrukturen ermöglichte. Ein großer Teil meiner Arbeit bestand darin, komplexe steuerrechtliche Fragestellungen zu recherchieren und Präsentationen für Mandanten vorzubereiten. Neben diesen analytischen Aufgaben übernahm ich auch kleinere administrative Tätigkeiten, wie das Überprüfen von Dokumenten und das Erstellen von Rechnungen für Mandanten. Die Auslastung variierte – es gab intensive Phasen, besonders vor wichtigen Deadlines, sowie ruhigere Tage, an denen ich die Gelegenheit hatte, mich tiefer in bestimmte Themen einzuarbeiten.

Zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben beriet ich bei der Verschmelzung oder Auflösung dänischer Unternehmen und führte Recherchen zu Registrierungspflichten für Pillar 2 in verschiedenen Ländern durch. Ich half bei der Erstellung von Vorschlägen zur Kundenakquise und bei der Koordination internationaler Fusionen, einschließlich der Erstellung eines detaillierten Schrittplans. Ich beantwortete auch Fragen zur Besteuerung von Lizenzgebühren und arbeitete mit den internationalen Büros von EY zusammen, um einen umfassenden Bericht über gebundenes Kapital, Cash-Pooling, NIS 2 und UBO-Registrierungspflichten zu erstellen. Diese vielfältigen Aufgaben ermöglichten es mir, praktische Erfahrungen zu sammeln und meine Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen der Unternehmensberatung und Verwaltung zu erweitern.

Auch sozial wurde ich gut in das Team eingebunden. An unserem Strategietag Ende September schlug ich ein alle zwei Wochen wiederholendes Teammeeting vor, in dem eine neue Gesetzgebung präsentiert wird, ein administratives Thema vorgestellt wird und man Bedenken anmerken kann bzw. der Zusammenhalt generell gefördert wird. Meine Idee wurde angenommen und ich durfte die regelmäßigen Treffen vorbereiten. Mit großer Begeisterung fand ich regelmäßig einen Referenten und traf auf sehr positives Feedback meiner Kollegen. Wir werden die Meetings auch in Zukunft weiterführen.

In der Firma schuf ich nicht nur Kontakte innerhalb meiner Abteilung – ich lernte Personen aus anderen Abteilungen kennen, die in meiner Altersgruppe sind. Mit einer Studentin aus

Manchester, die ebenfalls ein Praktikum machte, und einer Schwedin aus der Payroll-Abteilung, verstand ich mich besonders gut. Wir verbrachten oft eine Kaffeepause am Nachmittag miteinander und trafen uns auch außerhalb der Arbeit. Die Freundschaft hat den Arbeitsalltag aufgefrischt und ich bin sehr gerne in das Büro gegangen- Homeoffice habe ich somit nicht gemacht.

3. Alltag und Freizeit

Mein Alltag wurde ebenfalls von einer besseren Integration in Dänemark geprägt. Ich besuchte Museen im Umkreis von Kopenhagen, zum Beispiel Louisiana, ein sehr empfehlenswertes Museum moderner Kunst, oder auch die Kronborg Burg. Ebenfalls verbrachte ich Zeit mit meiner dänischen Familie, mit der ich auch meine Sprachfähigkeiten in Dänisch verbessern konnte.

4. Kosten und Finanzierung (Lebenshaltungskosten, Tipps für Einkäufe)

Ein großer Ausgabenpunkt für mich waren die regelmäßigen Ausflüge und Aktivitäten mit sozialen Kontakten, da sich Dänemark besonders dort als kostenintensiv darstellte. Ebenfalls war der Sommerkurs, den ich vor meinem Praktikum besuchte, mit 500€ eine hohe Ausgabe. Ich würde jedem, der nach Dänemark zieht, die Anschaffung oder Miete eines Fahrrades empfehlen. Öffentliche Transportmittel sind sehr gut ausgebaut, erweisen sich jedoch als großer Kostenpunkt mit 3€ pro Fahrt– dies kann mit einem Fahrrad auf jeden Fall vermieden werden. Die Discounterbandbreite ist ebenfalls ausgeprägt, so kann man oft ein 2 oder 3er Pack von Lebensmittel kaufen, die dann deutlich günstiger angeboten werden.

5. Praktikum und Studium (Konnten Sie im Studium Erlerntes umsetzen, Wie haben sich durch das Praktikum Ihre Studienmotivation und/oder Ihre Einstellung zum künftigen Beruf geändert)

Das Praktikum stand nicht direkt in Relation zu meinem Studium, da ich mit meinem VWL-Hintergrund noch keine theoretischen Einblicke in internationale Steuerstrukturen und Doppelbesteuerungsabkommen sammeln konnte. Dennoch hat das Praktikum meine Studienmotivation gestärkt, da mir viele Themen aufgezeigt wurden, in die ich mich gerne weiter einlesen und meinen Wissensstand erweitern möchte. Es hat mir auch verdeutlicht, wie wichtig es ist, neuen Erfahrungen eine Chance zu geben. Obwohl ich mich anfangs nicht sofort wohlfühlt habe, wollte ich am Ende eigentlich nicht mehr gehen. Ich überlege nun, mich auch im Bereich Jura noch einmal studententechnisch zu intensivieren und werde in Erfahrung bringen, welche Möglichkeiten es hierzu gibt. Gegen Ende meines Praktikums stelle sich ebenfalls heraus, dass ich trotz fehlender Erfahrung in diesem Umfeld sehr gut bei meinem Team ankam. Ich werde aufgrund meines Studiums wieder zurück nach München

kommen, jedoch von remote weiterhin für die gleiche Institution/ Team arbeiten und nach dem Abschluss meiner akademischen Laufbahn in München einen Umzug anstreben.

6. Fazit (wurden Ihre Erwartungen erfüllt, Herausforderungen, besonders prägende Erfahrungen, Tipps an zukünftige Praktikanten und Praktikantinnen)

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden voll erfüllt. Ich konnte wertvolle praktische Erfahrungen sammeln, meine Fähigkeiten erweitern und ein breites Netzwerk aufbauen.

Besonders prägend war für mich die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Beratern und die Möglichkeit, an internationalen Projekten mitzuwirken. Eine Herausforderung war die Anpassung an die neue Arbeitsweise in Dänemark, die sich von der in Deutschland unterschied. Interessante Aspekte waren beispielsweise, dass alle im Großraumbüro sitzen, unabhängig von ihrem Rang, so konnte man Fragen an den Manager oder Partner direkt stellen und mitbekommen, auf welchen Projekten die anderen arbeiten. Es überraschte mich auch, dass ich von Anfang an im direkten Mandantenkontakt stand. Dies war ich aus Deutschland nicht gewohnt.

Ich würde zukünftigen Praktikanten und Praktikantinnen raten, durchzuhalten und sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Auch wenn der Anfang schwierig sein kann, lohnt es sich, dranzubleiben und die neuen Herausforderungen anzunehmen. Ich habe in den letzten 4 Monaten unglaublich viel lernen dürfen und würde es jederzeit wieder machen.